

## Kurz & knapp

**Für Leistungen der Haushaltshilfe** sind ambulante Pflegedienste grundsätzlich nicht von der Umsatzsteuer befreit. Wie die Oberfinanzdirektion Düsseldorf auf Anfrage des Landesverbandes freie ambulante Krankenpflege e. V. mitteilte, gilt eine Umsatzsteuerbefreiung nur, wenn neben Leistungen der Haushaltshilfe auch Leistungen der Behandlungs- und Grundpflege erbracht werden.

**Drei niedersächsische Pflegedienste aus dem Bundesverband privater Alten- und Pflegeheime und ambulanter Dienste e. V. (bpa)** können seit 1. September 2001 bis zum 31. März 2002 eine **Wegepauschale** von fünf Mark (2,56 Euro) bzw. zehn Mark (5,11 Euro) **abrechnen**. In der Frage der Ungleichbehandlung von privaten ambulanten Pflegediensten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege in Niedersachsen bei Vergütungen nach dem SGB XI war die Schiedsstelle angerufen worden.

**Der Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen** hat erstmals **Richtlinien zur Soziotherapie beschlossen**. Die Richtlinien nach § 37a SGB V befinden sich im Genehmigungsverfahren beim Bundesministerium für Gesundheit. Sie sollen **zum 1. Januar 2002 in Kraft treten**. Leistungsberechtigt sind dann Versicherte, die wegen schwerer psychischer Erkrankungen nicht in der Lage sind, ärztliche oder ärztlich verordnete Leistungen selbstständig in Anspruch zu nehmen. Die **Qualifikation der soziotherapeutischen Leistungserbringer wird von den Spitzenverbänden der Krankenkassen noch definiert**.

**Der Landesverband Hauskrankenpflege Brandenburg** mit seinen über 60 ambulanten Pflegediensten **kooperiert nun mit dem Bundesverband privater Alten- und Pflegeheime und ambulanter Dienste e. V. (bpa)**. Der bpa und der Landesverband Hauskrankenpflege treten bei Vertragsverhandlungen auf Landesebene künftig gemeinsam auf.

## Magazin

Leserbriefe .....	4
Nachrichten .....	5
Projekt .....	6
Urteile .....	8
Positionen .....	12
Recht & Steuern .....	14

## Schwerpunkte

<b>Titelthema: Zukunft der Pflege</b> .....	16
<b>Die Weichen für die Zukunft stellen.</b> Mit gravierenden Umstrukturierungen sind Trends verbunden, die die Häusliche Pflege von morgen prägen (Teil 1)	
<b>Qualitätssicherung</b> .....	22
<b>Pflegen in vorab definierten „Pfadern“.</b> Zur Qualitätssicherung lassen sich Clinical Pathways auf die Häusliche Krankenpflege übertragen	
<b>Mobile Datenerfassung</b> .....	27
<b>Der Papierkrieg hat ein Ende.</b> Ein österreichischer Pflegedienstleister schickt seine Mitarbeiter mit WAP-Handys zu den Patienten	
<b>Häusliche Pflege mobil</b> .....	29
<b>„Den Kopf nicht in den Sand stecken“.</b> Beim Auftakt zur dreiteiligen Kongressveranstaltung zeigten sich Experten der ambulanten Pflege verhalten optimistisch	
<b>Kommunikationstechnik</b> .....	32
<b>Sehen und gesehen werden.</b> „Visuelle Betreuung“ heißt ein auf Sichtkontakt basierendes Betreuungskonzept, das mit Kameras und Monitoren arbeitet	
<b>Ambulantisierung</b> .....	36
<b>Höchste Zeit für neue Konzepte.</b> Alle Signale im Gesundheitssystem stehen auf „ambulant vor stationär“	

## Spektrum

<b>Termine</b> .....	40
Was läuft wann und wo?	
<b>RECHTe Seite</b> .....	41
Der Teufel steckt im Detail. Neues Sozialgesetzbuch schützt Schwerbehinderte im Bewerbungsprozess	
<b>Medien</b> .....	43
Empfehlenswerte Literatur für die Praxis der Häuslichen Pflege	
<b>Markt &amp; Mittel</b> .....	47
Neue Produkte und Veränderungen im Markt der Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln	
<b>Fortbildung</b> .....	49
Wesentliche Fort- und Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter	